



Herbstprogramm 2021

Liebe Freunde und Förderer des Klosters Thyrnau,

nach langer Zwangspause, die uns die Corona-Pandemie auferlegt hat, möchten Sie der Verein der Freunde und Förderer des Klosters Thyrnau und die Abtei St. Josef über Veranstaltungen informieren, die ab dem Herbst im Kloster Thyrnau stattfinden.

Die ehrwürdigen Schwestern und die Vorstandshaft freuen sich auf Ihr Kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

BGR Alois Anetseder

I. Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer des Klosters Thyrnau

**Marienandacht in der Klosterkirche am Sonntag, 12.09.2021
mit den Meßnerschläger Sängerinnen,
dem Kellberger Zweigesang und der Ilzleiten-Musi**

Beginn: 16:00 Uhr

Eintritt frei

Am Festtag Mariä Namen, der am 12. September gefeiert wird, findet in der Abteikirche des Klosters Thyrnau eine Marienandacht statt, die die Meßnerschläger Sängerinnen zusammen mit dem Kellberger Zweigesang, der Ilzleiten-Musi sowie Alois Anetseder als Sprecher gestalten werden. Auf dem Programm stehen Lieder, Musikstücke und Texte, die uns das Leben und Wirken Mariens nahebringen.



**Flohmarkt am 18. und 19. September 2021
im Pfortenhof und im zweiten Stock im Schlossgebäude**

Beim Umzug der Klosteschneiderei in ihre neuen Räume im Pfortenhofgebäude wurden viele Dinge wiederentdeckt, die die Abtei in den vergangenen Jahrzehnten gesammelt hat und heute nicht mehr gebraucht werden: Stoffreste, die für ein Messgewand oder eine Stola oder Dalmatik nicht mehr reichen, alte und neue Spitzen, darunter echte Klöppelspitzen ebenso wie einfache Maschinenspitzen, Nähgarne, Stickgarne, Goldfäden, Borten und vieles andere, das abgegeben werden kann. Kommen Sie vorbei und Sie werden sicher die eine oder andere Kostbarkeit finden.

Jahreshauptversammlung am Montag, 4. Oktober 2021

18:00 Uhr: Vesper in der Klosterkirche

18:30 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Jahresrückblick und Kassenbericht
Anschließend Vortrag (Thema wird noch bekanntgegeben)

Vorankündigung:

**Klostergespräch im März 2022 mit dem Fernsehjournalisten Helmut Degenhard:
„Beheimatet in der Kirche oder die Kirche im Dorf lassen.“**
